

Pflegebedarfsplan

Kreis Unna 2024

Bevölkerungsentwicklung
Pflegebedürftigkeit
Pflegeinfrastruktur
Bedarfsberechnung



Impressum

Herausgeber Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

www.kreis-unna.de

Gesamtleitung Fachbereich 50 - Arbeit und Soziales
Leitung: Christian Scholz

Verfasser Dipl. Sozialwissenschaftler Hans Zakel
Mitarbeit: Thomas Dierschke, Nicole Drawe,
Astrid Gutknecht

Stand 29.10.2024

Inhalt

Einleitung	1
Bevölkerungsentwicklung.....	3
Pflegebedürftigkeit.....	4
Pflegeinfrastruktur	5
Bedarfsberechnung.....	6
Bedarf Pflegeheimplätze 2027	7
Bedarf Tagespflegeplätze 2027	8
Bedarfsempfehlung Plätze in Pflege-Wohngemeinschaften 2027	9
Bedarfsempfehlung an Service-Wohnungen 2027	10
Berechnungsmethode - Entlastungswerte.....	11

Einleitung

Dieser verbindliche Pflegebedarfsplan für den Kreis Unna 2024 nach Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) ist bereits der 10. spezielle Sozialplan in „jährlicher“ Folge. Die immer längeren Planungszeiten bei der Einrichtung von Pflegeeinrichtungen, sowie ein geringes Interesse an den im Rahmen der Planung ausgeschriebenen Plätzen sprechen für eine Anpassung des Intervalls, in dem eine ausführliche Berichterstattung erfolgt. Daher steht im Zentrum des diesjährigen Berichts die zahlenmäßige Überprüfung des Bedarfs an Pflegeplätzen.

Für die Bedarfsberechnung werden in diesem Jahr zum ersten Mal Informationen aus der Pflegedatenbank „Pfad.WTG“ des Landes NRW verwendet. Durch die gewissenhafte Arbeit der WTG-Behörde des Kreises Unna und der Sorgfalt der Pflegeeinrichtungen bei der Eingabe ihrer Daten, stehen hier verlässliche Informationen zur Pflegeinfrastruktur im Kreis Unna zur Verfügung.

Die Berechnungen für das Jahr 2027 ergeben einen kreisweiten Bedarf von 39 zusätzlichen Pflegeheimplätzen und 349 zusätzlichen Tagespflegeplätzen. In der Bedarfsplanung für 2026 lag der Bedarf bei 67 zusätzlichen Pflegeheimplätzen und 281 zusätzlichen Tagespflegeplätzen. Allgemein sei darauf hingewiesen, dass weiterhin ein hoher Bedarf an solitären Kurzzeitpflegeplätzen besteht. Die Aufteilung dieses Bedarfs nach Kommunen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Ergebnisse Bedarfsberechnung für 2027

Kommune	Pflegeheimplätze	Tagespflegeplätze
Bergkamen	0	16
Bönen	9	0
Fröndenberg	0	32
Holzwickede	7	15
Kamen	0	32
Lünen	0	30
Schwerte	0	60
Selm	3	29
Unna	20	87
Werne	0	40
Kreis Unna	39	341

Quelle:
eigene Berechnungen FB 50.01

Für die mittel- bis langfristige Planung muss mit einem weiteren Anstieg der Personen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf gerechnet werden. Zu beachten ist hier insbesondere die ab 2030 deutlich ansteigende Zahl der Personen in der Altersgruppe „80+“. Diese wird bis 2050 von aktuell etwa 29.600 Personen auf fast 46.000 Personen ansteigen. Auch die aktuelle Pflegemodellrechnung (IT.NRW) prognostiziert einen stetigen Anstieg der Pflegebedürftigen im Kreis Unna bis 2050.

Weiterhin finden sich nur für einen kleinen Teil der ausgeschriebenen Pflegeplätze Interessenten. Im Ausschreibungsverfahren 2024 (Basis Pflegebedarfsplan 2023) war die Lage zwar besser als im vorherigen Verfahren. Es wurden jedoch nur Bewilligungen für 19,4 % (Pflegeheim), bzw. 13,5 % (Tagespflege) der ausgeschriebenen Plätze vergeben.

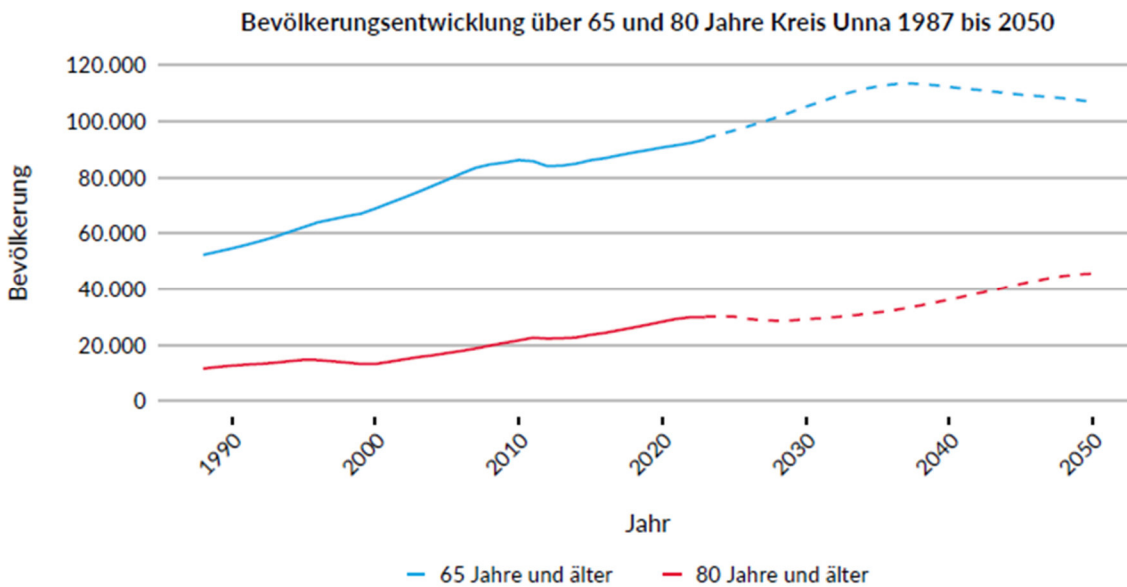
Anteil erteilte Bewilligung zu ausgeschriebenen Plätzen

Einrichtungsart	Plan 2023	Plan 2022	Plan 2021	Plan 2020
Pflegeheim	19,4 %	10,5 %	27,5 %	34,5 %
Tagespflege	13,5 %	0 %	22,7 %	23,9 %

Quelle:
eigene Erhebung FB 50.1

Bevölkerungsentwicklung

Die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung im Kreis Unna ist eine wichtige Grundlage für die Abschätzung des Pflegebedarfs und der Rahmenbedingungen zur Sicherung dieses Bedarfs in den nächsten Jahren. Weiterhin lassen sich Entwicklungstendenzen der nächsten Jahrzehnte aufzeigen. Im Kreis Unna ist hier mit einem Anstieg des Anteils der Bevölkerung mit erhöhten Pflege- und Unterstützungsbedarf zu rechnen. Insbesondere der Anteil der Altersgruppe „80+“ wird ab etwa 2030 ansteigen. In konkreten Zahlen wird die Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe bis 2030 von aktuell 29.600 auf 29.200 in 2030 sinken. Danach steigt sie bis 2040 auf etwa 36.000 Personen und bis 2050 auf fast 46.000 Personen. Mittel- und langfristig muss also mit einem steigenden Pflegebedarf gerechnet werden. Vor dem Hintergrund eines prognostizierten Rückgangs der Gesamtbevölkerung von etwa 399.000 Personen (2023) auf gut 371.000 Personen (2050) ist dies eine herausfordernde Aufgabe.

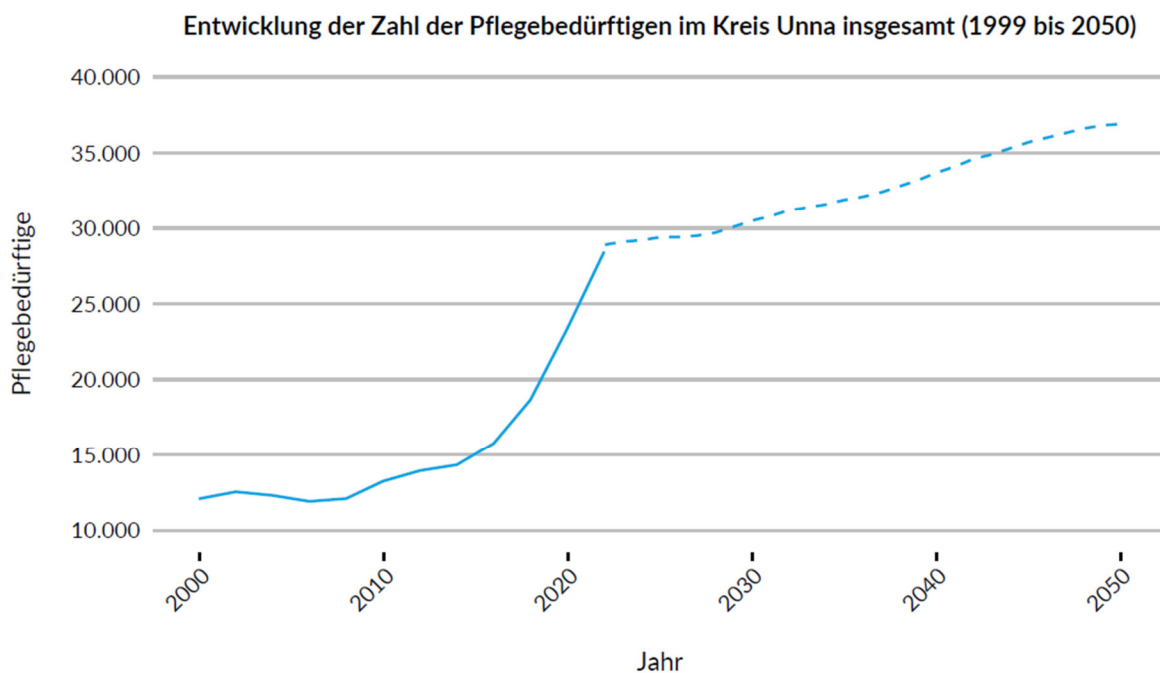


Quellen:
IT.NRW, 2024, Bevölkerungsvorausberechnung 2021 – 2050
IT.NRW, 2024, Fortschreibung Bevölkerungsstand Basis Zensus 1987, 2011
eigene Berechnung, eigene Darstellung

Pflegebedürftigkeit

Weitere Hinweise auf die bisherige und zukünftige Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen im Kreis Unna können der Pflegestatistik (vergangene Entwicklung) und der Pflegemodellrechnung (Prognose bis 2050) entnommen werden, die von IT.NRW erstellt werden. Auch hier zeigt sich eine stetige Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen. Dies gilt sowohl für die Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt, als auch für jede einzelne Pflegeleistung, die in den Statistiken ausgewiesen werden. Besonders zu beachten ist hier die Zahl der Personen in stationärer Pflege. Hier wird ausgehend vom Jahr 2021 bis 2027 mit einem Anstieg um 4% gerechnet. Bis 2050 weist die Modellrechnung einen Anstieg um etwa 50% gegenüber 2021 aus.

Zu beachten ist, dass diese Statistiken auf Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen aus der Pflegeversicherung basieren. Sie unterscheiden sich damit vom Vorgehen der Bedarfsplanung, dass auf der Vorausberechnung eines festen Anteils der Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter beruht.



Quellen:

IT.NRW, 2024, Pflegemodellrechnung 2021 – 2050

IT.NRW, 2024, Pflegebedürftige und Leistungsempfänger/-innen Pflegegrad und Leistungsarten
eigene Berechnung, eigene Darstellung

Pflegeinfrastruktur

Im Kreis Unna existieren zum Oktober 2024 52 Pflegeheime mit insgesamt 4165 Plätzen, 4 solitäre Kurzzeitpflegen mit insgesamt 44 Plätzen, 28 Tagespflegen mit insgesamt 429 Plätzen, 68 Pflege-WGs mit insgesamt 618 Plätzen und 71 Angebote für Service-Wohnen mit insgesamt 2126 Wohnungen. Einen Überblick über die räumliche Verteilung der Pflegeheime und Tagespflegen bieten die untenstehende tabellarische Auswertung nach Kommunen.

Zahl der Einrichtungen nach Kommunen und Einrichtungsarten (2024)

Kommune	Tagespflege	Pflegeheime	solitäre Kurzzeitpflege	Pflege WGs	Service-Wohnen
Bergkamen	5	6		6	5
Bönen	3	2		5	3
Fröndenberg		5		7	3
Holzwickede	2	3		2	6
Kamen	2	5	1	5	4
Lünen	8	10	1	13	18
Schwerte	2	5		2	6
Selm	2	2		5	7
Unna	2	9	1	14	12
Werne	2	5	1	9	7
Kreis Unna	28	52	4	68	71

Quelle:

Pfad.WTG FB 50.1, eigene Erhebung Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna

Zahl der Plätze nach Kommunen und Einrichtungsarten (2024)

Kommune	Tagespflege	Pflegeheime	solitäre Kurzzeitpflege	Pflege WGs	Service-Wohnen (Wohnungen)
Bergkamen	74	457		61	177
Bönen	48	163		32	153
Fröndenberg		314		71	32
Holzwickede	30	211		24	93
Kamen	36	461	11	53	84
Lünen	147	794	10	135	694
Schwerte	32	502		20	115
Selm	25	200		48	144
Unna	27	627	16	116	368
Werne	33	436	7	58	266
Kreis Unna	452	4165	44	618	2126

Quelle:

Pfad.WTG FB 50.1, eigene Erhebung Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna

Bedarfsberechnung

Die Berechnungen für das Jahr 2027 ergeben einen kreisweiten Bedarf von 39 zusätzlichen Pflegeheimplätzen und 349 zusätzlichen Tagespflegeplätzen. Weiterhin ergibt sich eine Empfehlung von 69 zusätzlichen Plätzen in Pflegewohngemeinschaften und 1870 zusätzlichen Service-Wohnungen.

Auch im Bereich der solitären Kurzzeitpflege (Pflegeplätze nur für die Kurzzeitpflege mit langfristiger Buchbarkeit) besteht ein hoher Platzbedarf. Da dieser Bedarf im Kreis Unna so hoch ist, dass jeglicher fachlich geeignete Zuwachs bedarfsgerecht wäre, wird auf Platzempfehlungen und sozialräumliche Zuordnungen verzichtet.

Die Verteilung auf die einzelnen Kommunen kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Die zur Bedarfsberechnung verwendete Methode wird im letzten Abschnitt „Berechnungsmethode - Entlastungswerte“ erläutert (siehe unten).

Ergebnisse Bedarfsberechnung für 2027

Kommune	Bedarf		Empfehlung	
	Pflegeheim- plätze	Tagespflege- plätze	Pflege- WG-Plätze	Service- wohnungen
Bergkamen	0	16	0	280
Bönen	9	0	0	19
Fröndenberg	0	32	0	185
Holzwickede	7	15	6	84
Kamen	0	32	11	359
Lünen	0	30	0	139
Schwerte	0	60	52	359
Selm	3	29	0	132
Unna	20	87	0	248
Werne	0	40	0	65
Kreis Unna	39	341	69	1870

Quelle:
eigene Berechnungen FB 50.01

Bedarf Pflegeheimplätze 2027

Die Bedarfsberechnung für das Jahr 2027 ergibt kreisweit einen Bedarf an 39 zusätzlichen Pflegeheimplätzen. Der Bedarf in den einzelnen Kommunen stellt sich wie folgt dar:

- Bönen: 9 Plätze
- Holzwickede: 7 Plätze
- Selm: 3 Plätze
- Unna: 20 Plätze

Negative Werte werden bei der weiteren Berechnung auf 0 gesetzt (vgl. Abschnitt Berechnungsmethode - Entlastungswerte).

Die Berechnung kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Bedarf an Pflegeheimplätze 2027 (Zieljahr für die Prognose n. APG) - Quote 14,5%

Kommune	Bevölkerung 80+ 31.12.2023	Pflegeheimplätze	Quote aktuell (%)	Bevölkerung 80+ 2027	Pflegeheimplätze 2027 (Quote 14,5 %)	Saldo
Bergkamen	3033	457	15,1	3011	437	-20
Bönen	1299	163	12,5	1196	173	10
Fröndenberg	1617	314	19,4	1670	242	-72
Holzwickede	1546	211	13,6	1504	218	7
Kamen	3405	461	13,5	3222	467	6
Lünen	6220	794	12,8	5889	854	60
Schwerte	3682	502	13,6	3597	522	20
Selm	1756	200	11,4	1810	262	62
Unna	4610	627	13,6	4468	648	21
Werne	2467	436	17,7	2447	355	-81
Kreis Unna	29635	4165	14,1	28814	4178	

Kommune	E-Werte	Reduzierung E-Werte	Reduzierung E-Werte Plätze	Plätze geplant	Platzbedarf 2027
Bergkamen	7	5%	0	9	0
Bönen	11	10%	1	0	9
Fröndenberg	6	0%	0	0	0
Holzwickede	7	5%	0	0	7
Kamen	6	0%	0	15	0
Lünen	10	10%	6	64	0
Schwerte	6	0%	0	69	0
Selm	8	5%	3	56	3
Unna	8	5%	1	0	20
Werne	9	10%	0	0	0
Kreis Unna					39

E-Wert = Entlastungswert (Faktor zur Gewichtung von Alternativangeboten zu Pflegeheimen für die Einbeziehung dieser in die Bedarfsberechnung (Reduzierung)).

Entlastungswert Reduzierung Platzbedarf 2027

E-Wert: 3 - 6, Reduzierung um 0 %; E-Wert: 7 - 8, Reduzierung um 5 %; E-Wert: 9 - 10, Reduzierung um 10 %

Stand Platzzahlen 10.2024, Pflegeheime ohne Haus Volckermann (Junge Pflege) und Haus Königsborn (schwerstbehindert Erwachsene mit landesweitem Radius)

Quellen: eigene Erhebungen, Pfad.WTG FB 50.1

IT.NRW, 2024, Fortschreibung Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011

IT.NRW, 2024, Bevölkerungsvorausberechnung Basis Zensus 2011

Bedarf Tagespflegeplätze 2027

Die Bedarfsberechnung für das Jahr 2027 ergibt kreisweit einen Bedarf an 341 zusätzlichen Tagespflegeplätzen. Der Bedarf in den einzelnen Kommunen stellt sich wie folgt dar:

- Bergkamen: 16 Plätze
- Fröndenberg: 32 Plätze
- Holzwickede: 15 Plätze
- Kamen: 32 Plätze
- Lünen: 30 Plätze
- Schwerte: 60 Plätze
- Selm: 29 Plätze
- Unna: 87 Plätze
- Werne: 40 Plätze

Die Berechnung kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Bedarf an Tagespflegeplätze 2027 (Zieljahr für die Prognose n. APG-NRW) - Quote 3%

Kommune	Bevölkerung 80+ 31.12.2023	Tagespflege -plätze	Quote aktuell (%)	Bevölkerung 80+ 2027	Tagespflegeplätze 2027 (Quote 3%)	Saldo	Plätze geplant	Platzbedarf 2027
Bergkamen	3033	74	2,4	3011	90	16	0	16
Bönen	1299	48	3,7	1196	36	-12	2	0
Fröndenberg	1617	0	0	1670	50	50	18	32
Holzwickede	1546	30	1,9	1504	45	15	0	15
Kamen	3405	36	1,1	3222	97	61	29	32
Lünen	6220	147	2,4	5889	177	30	0	30
Schwerte	3682	32	0,9	3597	108	76	16	60
Selm	1756	25	1,4	1810	54	29	0	29
Unna	4610	27	0,6	4468	134	107	20	87
Werne	2467	33	1,3	2447	73	40	0	40
Kreis Unna	29635	452	1,4	28814	864	435	82	341

Stand Platzzahlen 10.2024

Quellen:

Eigene Erhebungen, Pfad.WTG FB 50.1

IT.NRW, 2024, Fortschreibung Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011

IT.NRW, 2024, Bevölkerungsvorausberechnung Basis Zensus 2011

Negative Werte werden bei der weiteren Berechnung auf 0 gesetzt (vgl. Abschnitt Berechnungsmethode - Entlastungswerte).

Bedarfsempfehlung Plätze in Pflege-Wohngemeinschaften 2027

Aus der Bedarfsberechnung für die Pflege-Wohngemeinschaften ergibt sich eine Empfehlung von kreisweit zusätzlich 69 Plätzen im Jahr 2027. Zu beachten ist hier, dass eine Differenzierung zwischen selbstverantworteten und anbieterverantworteten Pflege-WG's nicht getroffen wird. Weiterhin werden Intensivpflege- und „Beatmungs“-WG's als von der Krankenversicherung wesentlich getragene Angebote nachstehend nicht mitgezählt. Die Empfehlungen für die einzelnen Kommunen können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Bedarfsempfehlung an Plätzen in Pflege-Wohngemeinschaften (Pflege-WG) 2027 (Zieljahr für die Prognose n. APG-NRW) - Quote 2%

Kommune	Bevölkerung 80+ 31.12.2023	Pflege-WG-Plätze	Quote aktuell (%)	Bevölkerung 80+ 2027	Pflege-WG-Plätze 2027 (Quote 2 %)	Saldo	Empfehlung Platzbedarf 2027
Bergkamen	3033	61	2	3011	60	-1	0
Bönen	1299	32	2,5	1196	24	-8	0
Fröndenberg	1617	71	4,4	1670	33	-38	0
Holzwickede	1546	24	1,6	1504	30	6	6
Kamen	3405	53	1,6	3222	64	11	11
Lünen	6220	135	2,2	5889	118	-17	0
Schwerte	3682	20	0,5	3597	72	52	52
Selm	1756	48	2,7	1810	36	-12	0
Unna	4610	116	2,5	4468	89	-27	0
Werne	2467	58	2,4	2447	49	-9	0
Kreis Unna	29635	618	2,1	28814	575		69

Stand Platzzahlen 10.2024

Quellen:

Eigene Erhebungen, Pfad.WTG FB 50.1

IT.NRW, 2024, Fortschreibung Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011

IT.NRW, 2024, Bevölkerungsvorausberechnung Basis Zensus 2011

Negative Werte werden bei der weiteren Berechnung auf 0 gesetzt (vgl. Abschnitt Berechnungsmethode - Entlastungswerte).

Bedarfsempfehlung an Service-Wohnungen 2027

Aus der Bedarfsberechnung für Service-Wohnungen ergibt sich eine Empfehlung von kreisweit zusätzlich 1870 Wohnungen im Jahr 2027. Es besteht weiterhin Bedarf! Empfohlen wird im Unterschied zu pflegerischer Infrastruktur eine Versorgungsquote von 4% für die 65jährige und ältere Bevölkerung. Die Empfehlungen für die einzelnen Kommunen können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Bedarfsempfehlung an Service-Wohnungen 2027 (Zieljahr für die Prognosen n. APG-NRW) - Quote 4%

Kommune	Bevölkerung 65+ 31.12.2023	Service-wohnungen	Bevölkerung 65+ 2027	Quote aktuell (%)	Servicewohnungen 2027 (Quote 4 %)	Platzbedarf 2027	Bedarfsempfehlung
Bergkamen	10569	177	11424	1,7	457	280	280
Bönen	4214	153	4306	3,6	172	19	19
Fröndenberg	5159	32	5423	0,6	217	185	185
Holzwickede	4406	93	4431	2,1	177	84	84
Kamen	10724	84	11084	0,8	443	359	359
Lünen	19622	694	20830	3,5	833	139	139
Schwerte	11427	115	11845	1	474	359	359
Selm	6168	144	6895	2,3	276	132	132
Unna	14740	368	15390	2,5	616	248	248
Werne	7790	266	8270	3,4	331	65	65
Kreis Unna	94819	2126	99898	2,2	3996		1870

Stand Platzzahlen 10.2024

Quellen:

Eigene Erhebung Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna

IT.NRW, 2024, Fortschreibung Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011

IT.NRW, 2024, Bevölkerungsvorausberechnung Basis Zensus 2011

Berechnungsmethode - Entlastungswerte

Zielsetzung der Bedarfsberechnung ist ein langfristig bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot in allen Kommunen des Kreises. Weiterhin ist eine Angleichung der Versorgungsquoten zwischen den Kommunen anvisiert. Unterschiede zwischen den Kommunen hinsichtlich vorstationärer bzw. alternativer Angebote, die zu einer Entlastung der stationären Pflege beitragen, werden in der Bedarfsberechnung berücksichtigt. Damit soll auch der Grundsatz „präventiv und ambulant vor stationär“ berücksichtigt werden. Das zur Umsetzung dieser Ziele entwickelte Verfahren zur Bedarfsberechnung basiert auf der Festlegung von Versorgungsquoten, die im Zieljahr der Berechnung (hier 2027) erreicht werden sollen. Diese Quoten unterscheiden sich zwischen den verschiedenen Pflegeangeboten. Weiterhin beziehen sie sich auf unterschiedliche Altersgruppen. Maßgeblich ist jeweils die Quote pro Kommune. Die verwendeten Quoten sind im Folgenden dargestellt:

- Pflegeheime: 14,5% der Bevölkerung 80+ im Zieljahr
- Tagespflege: 3% der Bevölkerung 80+ im Zieljahr
- Pflege-Wohngemeinschaften: 2% der Bevölkerung 80+ im Zieljahr
- Service-Wohnungen: 4% der Bevölkerung 65+ im Zieljahr

Für den Platzbedarf bei den Pflegeheimen bedeutet dies, dass im Jahr 2027 Pflegeheimplätze für 14,5% der Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter zur Verfügung stehen sollen. Zur Ermittlung der zusätzlich zu schaffenden Plätze werden die aktuell bestehenden Plätze vom ermittelten Platzbedarf abgezogen. Weiterhin werden bereits in Planung und im Bau befindliche Plätze vom ermittelten Bedarf abgezogen. Gibt es in einer Kommune bereits mehr Plätze als im Zieljahr benötigt, bleibt dieser Überhang unberücksichtigt. Er wird auf 0 gesetzt, da ein kurzfristiger Abbau dieser rechnerischen Überkapazitäten nicht beabsichtigt ist.

Dieses Vorgehen wird bei allen Einrichtungsarten angewendet. Ausschließlich bei den Pflegeheimen erfolgt eine weitere Anpassung des Platzbedarfs. Die entlastende Wirkung von Service-Wohnungen, Tagespflegen und Pflege-Wohngemeinschaften für den Platzbedarf in Pflegeheimen wird über einen Entlastungswert einbezogen. Je nach Versorgungsquote bei den verschiedenen Angeboten erhält jede Kommune Entlastungspunkte. Aus der Summe der Entlastungspunkte einer Kommune ergibt sich dann eine prozentuale Reduzierung der zusätzlich benötigten Plätze. Die genauen Werte können den folgenden Tabellen entnommen werden

Vergleich an Angeboten und Versorgungsquoten - Entlastungswerte

Kommune	Servicewohnen			Tagespflege			Pflege-WG			Summe E-Werte	Pflegeheim	
	Wohnungen	Quote 65+ (%)	E-Wert	Plätze	Quote 80+ (%)	E-Wert	Plätze	Quote 80+ (%)	E-Wert		Plätze	Quote 80+ (%)
Bergkamen	177	1,7	1	74	2,4	3	61	2	3	7	457	15,1
Bönen	153	3,6	3	48	3,7	4	32	2,5	4	11	163	12,5
Fröndenberg	32	0,6	1	0	0	0	71	4,4	5	6	314	19,4
Holzwickede	93	2,1	2	30	1,9	2	24	1,6	3	7	211	13,6
Kamen	84	0,8	1	36	1,1	2	53	1,6	3	6	461	13,5
Lünen	694	3,5	3	147	2,4	3	135	2,2	4	10	794	12,8
Schwerte	115	1	1	32	0,9	2	20	0,5	3	6	502	13,6
Selm	144	2,3	2	25	1,4	2	48	2,7	4	8	200	11,4
Unna	368	2,5	2	27	0,6	2	116	2,5	4	8	627	13,6
Werne	266	3,4	3	33	1,3	2	58	2,4	4	9	436	17,7
Kreis Unna	2126	2,2		429	1,4		618	2,1			4165	14,1

Quote 65+/80+ = Versorgungsquote (Wohnungen bzw. Plätze / Bevölkerung 31.12.2023 im Alter von 65+ bzw. 80+)

E-Wert = Entlastungswert (Faktor zur Gewichtung von Alternativangeboten zu Pflegeheimen für die Einbeziehung dieser in die Bedarfsberechnung (Reduzierung))

Skalierung E-Wert:

Service-Wohnungen: 0,1% - 2,0% = 1; 2,1% - 3,0% = 2; 3,1% - 5,0% = 3

Tagespflege: 0,1% - 2,0% = 2; 2,1% - 3,0% = 3; 3,1% - 5,0 = 4

Pflege-WG's: 0,1% - 2,0% = 3; 2,1% - 3,0% = 4; 3,1% - 5,0% = 5

Stand Platzzahlen 10.2024

Pflegeheime ohne Haus Volkermann (Junge Pflege) und Haus Königsborn (schwerstbehindert Erwachsene mit landesweitem Radius)

Quellen:

eigene Erhebung, Pfad.WTG FB 50.1, Erhebung Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna

IT.NRW, 2024, Fortschreibung Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011